

Parlamentarischer Vorstoss

2017/256

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat der SP-Fraktion: Partizipation am Pilotprogramm "Integrationsvorlehre und frühzeitige Sprachförderung"

Autor/in: [Mirjam Würth](#)

Mitunterzeichnet von: Abt, Bammatter, Brunner Roman, Candreia, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Locher, Meschberger, Mikeler, Rüegg, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Stoll, Strüby, Zemp

Eingereicht am: 29. Juni 2017

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Ausgangslage:

Der Bundesrat will, dass die Erwerbsintegration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen rascher und nachhaltiger gelingt.

Der Bundesrat hat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 54 Millionen Franken gut-geheissen, damit 800 bis 1000 Personen pro Jahr eine einjährige praxisorientierte Integrationsvorlehre absolvieren können. Mit einem zweiten Teilprojekt sollen gleichviele Asylsuchende, die voraussichtlich längerfristig in der Schweiz bleiben, eine frühzeitige Sprachförderung erhalten.

Die Integrationsvorlehre soll die Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene fit machen, damit sie im Anschluss daran eine EFZ oder EBA Lehre machen können. Ziel ist nicht eine "Schnell-bleiche" und billige Arbeitskräfte, sondern das Heranführen an einen ordentlichen Berufsabschluss.

Folgende Berufsfelder sind im Fokus:

Bäckerei / Confiserie, Baunebengewerbe (Gebäudehülle, Gipser-Trockenbauer und Maler, Plattenleger), Detailhandel, Gastronomie, Gebäudereinigung

Folgende Vorgaben gibt es:

- die kantonalen Berufsbildungsbehörden müssen bis spätestens 22.9.2017 die Projekte einreichen
- das SEM entscheidet über die Anträge bis 15.11.2017
- bei Gutheissung der Programme wird das SEM bis April 2018 eine Akonto-Zahlung von 80% der Pauschale für das erste Ausbildungsjahr 2018/2019 leisten

- die Integrationsvorlehren beginnen i.d.R. im Juli / Aug 2018. Das SEM ist aber bereit auch Programme ab dem 1.1.2018 zu finanzieren.
- das SEM finanziert insgesamt 800, ab dem Jahren 2020/2021 1000 Plätze mit einem Pauschalbeitrag von Fr. 13'000.- pro Jahr / Platz. Die Plätze werden Bevölkerungs-proportional auf die Kantone umgelegt (analog Zuweisung Asylsuchende). Falls Kantone "ihr Kontingent" nicht ausschöpfen, können andere Kantone mehr Plätze finanziert erhalten.
- der Lead liegt bei den kantonalen Berufsbildungsstellen, eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, in der Regel mit den Berufsverbänden ist notwendig.

<https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/integration/ausschreibungen/2018-integrvorlehre/20170314-rs-ivl-anh4-d.pdf>

Antrag:

Wir bitten die Regierung, ein breites Angebot auszuarbeiten und ausreichend Ausbildungs-plätze zur Verfügung zu stellen, damit der Kanton BL das ihr zustehende Kontingent an Integrationsvorlehren und frühzeitigen Sprachförderungen ausschöpfen kann. Zu diesem Zweck soll die Regierung des Kanton Basel-Landschaft sich bis spätestens 22. September mit den Nachbarkantonen (BS, SO, AG) koordinieren, sodass für Integrationsvorlehren und früh-zeitige Sprachförderung möglichst viele Berufsfelder erschlossen werden. Dies lohnt sich, zumal das SEM sich grosszügig an den Kosten beteiligt.

Je früher die anerkannten Flüchtlinge beruflich integriert werden, desto besser sind ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt, und desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, nicht von der Sozial-hilfe abhängig zu werden. Ein klassischer Gewinn für alle.